

Consumer Electronics Show in Las Vegas

Microsoft und Intel bestimmen den Weg

VON RÖBI WEISS AUS DEN USA

LAS VEGAS. Die amerikanischen Computer-Giganten Microsoft und Intel sind fest entschlossen, in der Heim-elektronik den Ton anzugeben. Ihre Bosse liessen an der grössten Ausstellung der Unterhaltungselektronik in Las Vegas keinen Zweifel daran.

Microsoft-Chef Bill Gates forderte in seiner grossen Rede: «Lasst mich euch unterhalten», und Intel-Chef Craig Barrett verkündete: «Die neue Technologie wird jeden Aspekt unseres Lebens verändern.» Damit wollen die beiden zum Ausdruck bringen, dass das digitale Zuhause vom PC beherrscht wird.

Federführend sollen nicht mehr die grossen japanischen Hersteller im audiovisuellen Umfeld oder Apple bei der Digitalmusik sein, sondern diejenigen Anbieter, welche auf Microsoft beim Betriebssystem oder auf Intel bei den Chips setzen. Um dies zu erreichen, sind alle Mittel recht. In den

USA ist klar, dass die grossen PC-Hersteller wie HP und Dell bereits voll auf diesen Zug aufgesprungen sind.

HP will dabei die «digitale Dominanz in den Wohnzimmern der Konsumenten» erreichen. So wurden Partnerschaften mit Panasonic und Philips Electronics bekannt gegeben. Mit Philips will man ein neues digitales Rechteckmanagement kreieren, mit Panasonic sollen DVD-Produkte hergestellt werden. Bill Gates gab seine Pläne bekannt, mit Sony eine strategische Allianz einzugehen. Ziel ist die Eroberung des Marktes für digitale Unterhaltungsmusik, der derzeit von Apple dominiert wird.



FOTORÖBIWEISS

Die neue Logitech V500, eine drahtlose Notebook-Maus, beherrscht das Vierweg-Scrolling. Das USB-Funkmodul wird in der Maus selber transportiert und kann im Notebook eingesteckt werden.

Interessante Produkte von der CES 2005 in Las Vegas



Die Kodak EasyShare-one-Kamera kann Fotos und Video aufnehmen, Fotos verwalten und diese auch gleich als E-Mail versenden, wenn ein Hotspot in der Nähe ist. Die 4-Megapixel-Kamera kann via Wireless-LAN auf ihr Online-Fotoalbum zugreifen.



MP3-Player und PMP (Portable Media Player) in Hülle und Fülle am Microsoft-Stand. Egal, welchen man wählt, wichtig ist, dass die neue Windows-Plattform «playsforsure» unterstützt wird.



Mit Fossil wird der erste Handgelenk-PDA vorgestellt, welcher unter dem Palm-OS läuft und so die klassischen Palm-Anwendungen darstellen kann. Er lässt sich über einen Touch-Screen bedienen und kann auch die Zeit anzeigen. Geladen wird er über USB.



Hitachi zeigte seine neusten Mikrofestplatten. Die winzigste ist kleiner als das bekannte Microdrive-Format (Compact Flash) und bietet eine Kapazität von 8 bis 10 GigaByte.



Auch das muss man zuerst erfinden: das Tastatur-Office. Alle nützlichen Schreibstiftenspitzen sind platzsparend im Keyboard verstaut.

UpDate

mit Dipl. Ing. **Yogi Parish**



Yogi Parish doktortiert am ZPE der ETH Zürich. Er beschäftigt sich mit Virtual und Augmented Reality.

Dekadensprünge

In der näheren Zukunft

wird sich der Mensch vor allem mit kleinen elektronischen Helfern beladen, die ihm den Alltag vereinfachen sollen. Doch zu welchen Erfindungen wird er in zehn Jahren greifen? Diese Frage stellte das

amerikanische Magazin «Surface» zu seinem Jubiläum verschiedenen Designern.

In einem Wettbewerb werden die unterschiedlichsten Ideen vorgestellt, welche in 10 Jahren unseren Alltag prägen könnten. Eine interessante Idee ist das Leuchtspray, das

einen Raum nach dem Sprühen für eine gewisse Zeit erhellt. Ein anderer Vorschlag sind lebendige Tätowierungen, welche sich je nach Stimmung ihres Trägers verändern. Natürlich sind auch einige lustige Ideen dabei: Dass wir in Zukunft kugelsichere Bettdecken brauchen, ist

nicht zu hoffen. Und das mit Helium gefüllte Bett, das tagsüber an der Zimmerdecke verstaut werden kann, ist eher als amüsanter Einfall zu werten. Wobei ich – ehrlich gesagt – ganz gerne so eines besitzen würde.

www.surfacemag.com/future/index.html